



Schiedsrichter Ausbildungsstruktur

des Österreichischen Squash Rackets Verbandes

Einleitung:

Für die Aus- und Weiterbildung von Schiedsrichtern in der Sportart Squash ist der Österreichische Squash Rackets Verband zuständig und verantwortlich.

Als Ausbilder stehen seitens des ÖSRV Thomas WACHTER (World Referee) und Heribert MONSCHEIN (WSO Level 3 Schiedsrichter) zur Verfügung.

Der ÖSRV kann auf Antrag auch weitere Personen mit einer entsprechenden Befähigung in den Landesverbänden benennen, welche die Schiedsrichterausbildung unter Verwendung des jeweilig gültigen ÖSRV Skriptum durchführen können.

Der Zeitpunkt und der Ort der Schiedsrichterausbildung sind mit dem Antrag zu übermitteln bzw. ist nach Durchführung der Ausbildung die Teilnehmerliste an office@squash.or.at zu senden.

Personen mit entsprechender Befähigung Schiedsrichterausbildungen durchzuführen, werden wie folgt definiert (alle angeführten Punkte müssen gegeben sein):

- .) Personen, welche selbst eine entsprechende ÖSRV-Schiedsrichterlizenz oder eine entsprechende höhere internationale Schiedsrichterlizenz besitzen
- .) Personen, die über eine Trainerausbildung (mindestens Übungsleiter bzw. WSF Level 2) verfügen
- .) Personen die in den letzten drei Jahren aktiv am ÖSRV Spielbetrieb teilgenommen und auch als Schiedsrichter eingesetzt wurden.

Die Grundlage für die österreichische Schiedsrichterausbildung ist das, vom ÖSRV erstellte und jeweils gültige, Skriptum.

Jedes Mitglied eines Vereines, der dem Österreichischen Squash Verbandes unterstellt ist, ist berechtigt sich zum Squash-Schiedsrichter ausbilden zu lassen, sofern die körperliche und geistige Eignung gegeben ist. Es gibt grundsätzlich kein Mindestalter.

Bei Turnieren (Staatsmeisterschaften, Eliteturnier etc.) und Ligaspielen (Bundesliga) des ÖSRV ist jeder Spieler bzw. jede Spielerin verpflichtet als Schiedsrichter zu fungieren. Dies bedingt die Absolvierung einer entsprechenden Ausbildung, um die Ausübung der Schiedsrichtertätigkeit im Sinne der geltenden Regeln zu garantieren.

Ausbildungsstruktur:

Praktische Ausbildung:

Die Schiedsrichterausbildung des ÖSRV für nationale Bewerbe umfasste eine theoretische Regelunterweisung in der Dauer von zwei Stunden.

Die Inhalte sind:

- .) Allgemeine Regeln (Linien im Court, Pausen, Zählweise, Wahl des Aufschlagfeldes etc.)
- .) Zeitablauf beim Spiel (Einspielzeit, Pausen, Unterbrechungen)
- .) Aufgaben, Rechte und Pflichten des Schiedsrichters
- .) Rufe des Schiedsrichters
- .) Entscheidungsfindung bei Verletzungsfragen
- .) Ausfüllen des Schiedsrichterzettels
- .) Verhalten im Court
- .) Strafsanktionen durch den Schiedsrichter
- .) Let und Stroke Entscheidungen

Theoretische Ausbildung:

In der theoretischen Ausbildung sind seitens des Auszubildenden ein Spiel oder mehrere Spiele im Beisein eines ÖSRV Ausbildungsreferenten zu leiten.

Im Anschluss werden die getroffenen Entscheidungen, die Einhaltung der Einspiel- und Pausenzeiten sowie die Durchführung der speziellen Schiedsrichterrufe und Schiedsrichtersätze besprochen und bewertet. Auch die Einhaltung der übrigen Regeln wird durch den jeweiligen ÖSRV Ausbildungsreferenten kontrolliert.

Abschlussprüfung:

Ein theoretischer Fragenbogen ist auszuarbeiten, wobei 75% der Fragen richtig beantwortet sein müssen.

Bei positivem Abschluss wird eine Schiedsrichterlizenz, welche drei Jahre Gültigkeit hat, ausgestellt.

Nach drei Jahren ist ein Auffrischkurs zu absolvieren. Bei einem neuerlich positivem Abschluss wird die Lizenz um weitere drei Jahre verlängert.

Schiedsrichterkurse:

Schiedsrichterkurse werden vom ÖSRV bei Bedarf, meist gekoppelt mit diversen Aktivitäten (Trainingslager, Bundesliga etc.) angeboten.

Die Teilnahme an den Schiedsrichterkursen ist für ÖSRV Vereinsmitglieder kostenlos.